

Leben

Hebräisch:

- חַיִּים [ChaJiJM] Leben als Substantiv kommt nur in masc. pl. vor; desh. übersetzt DÜ mit Lebende. Die Bibel verwendet das Wort für:
5Mo 4.4; VG1.12 – lebende Personen.
Spr 27.27 – die zum Leben notwendige Nahrung.
- חַיָּה [ChaJaH] Für das Verb „leben“ (ChaJaH) wird im Hebräischen das gleiche Wort wie „Leben“ als Hauptwort gebraucht. Es drückt ein dynamisches Werden aus. (Deshalb ist es auch Teil des Gottesnamens JHWH)
- חַי [ChaJ] Das Adjektiv ChaJ bedeutet lebend, -er, -es.
- חַיָּה [ChaJaH] Die weibliche Form von חַי [ChaJ] wird mit "Belebtes" oder "Lebendes" wiedergegeben, was auch Tiere einschließt.¹

Griechisch:

- βίος (*bios*) Mk 12.44 – der Lebensunterhalt (HL); das Existenzerhaltende (FHB)
- ζωή (*zōē*) Das Substantiv wird für das natürliche Leben (1Kor 15.19), für das äonische Leben (Röm 2.7) und für unauflösliches Leben (Hebr 7.16) gebraucht.
Das Wort *zōē* ist im NT als Jesus Christus eine Person-Darstellung.
Joh 14.6 – Er ist Leben in Person.
Joh 1.1; 6.63 – Er ist Leben als das Wort.
Joh 6.48 – Er ist das Brot des Lebens.
1Jo 5.20 – Er ist das äonische Leben.
- ζάω (*zaō*) Das Wort ist das Verb für "leben", sowohl im irdischen (Gal 2.20) als auch im geistlichen Sinn (1Thes 5.10).

Grundsätzliches:

Gemäß dem Wort Gottes ist das Leben nicht eine Sache, sondern eine Person, nämlich der Sohn Gottes selber.²

Beim natürlichen Menschen ist ein dreifaches Leben erkennbar:

1. Das biologische Leben des Leibes.
2. Das nicht sichtbare, aber sich auswirkende wesenhafte Leben der Seele.³
3. Das mehr oder weniger steuernde Leben des Geistes.⁴

¹ 1Mo 1.21 – Gott schuf "jede Seele des Belebten" [כָּל־נֶפֶשׁ הַחַיָּה]; s. WOKUB/185

² Joh 1.4; 11.25; 14.6.

³ 1Kor 2.14 – "Ein seelischer Mensch aber empfängt nichts von den Tiefen des Geistes^d Gottes, denn es ist ihm Torheit, und er vermag es nicht zu erkennen, da es geistlich beurteilt wird."

⁴ Kol 3:15 – "Und der Friede des Christus^e entscheide in euren^d Herzen, hinein in den ihr auch berufen wurdet in einem Leib, und werdet Dankbare." °[entscheiden – βραβεύω (*brabeuō*) 1x – I.) Kampfrichter sein 1) Schiedsrichter sein, etw. entscheiden, jmd. regieren, lenken, dirigieren, kontrollieren, leiten (ST).]

Ziel jedes Menschen ist es, dass Gott ihn "vollendungsgemäß"⁵ darstellen will, und er so über das äonische⁶ Leben hinein in unauflösliches Leben gelangt.

1. Das irdische Leben

Ps 90.3-6; 103.15; 1Petr 1.24	Das irdische Leben des Menschen ist wie Gras, das verdorrt.
Ps 39.5-8	Der Mensch wandelt wie ein Dunst, ein Schattenbild.
Spr 15.24	Trotz der Vergänglichkeit des irdischen Lebens hatte der Glaubende auch im AB eine Erwartung nach oben.
Spr 12.28	"Im Pfad <i>der</i> Rechtfertigung <i>sind</i> Lebende, und <i>der</i> Weg <i>des</i> Steges ⁷ <i>ist</i> Nicht-Tod."
Ps 16.10,11	David darf – als Prophetie auf den Christus ⁸ – auch für sich die Überzeugung haben, nicht im Scheol und der Verderbensgrube zu bleiben.
Ps 103.4	David darf auch bezeugen, dass Gott "...der Löser deiner Lebenden aus <i>der</i> Verderbensgrube" ist. (DÜ)
Hi 19.25-27	Auch Hiob durfte glauben, dass er nach dem Durchschreiten des Sterbeweges Gott sehen wird. ⁹
Jes 26.19; Dan 12.1,2	Die Propheten glaubten auch, dass mit dem Sterben des irdischen Leibes <u>das Leben</u> nicht zu Ende ist.
Hebr 11.10; 12.22,23	Abraham schaute auf die himmlische "Stadt, deren Techniker und Baumeister Gott ist".
Joh 8.56	Abraham nahm "den Tag des Herrn" wahr und freute sich.

Zusammenfassung: Das Leben ist dauerhaft und unabhängig von der Art des Leibes!

2. Das äonische Leben

Zunächst einige grundsätzliche Hinweise zu dem Wort "äonisch":¹⁰
Gott ist kein "BeL"¹¹, sondern ein "EL"¹². Aus diesem Grund sind auch die Begriffe klar, die Er gebraucht. Deshalb kann das Wort "Äon" oder "äonisch" nicht einen begrenzten Zeitabschnitt bezeichnen und gleichzeitig die Endlosigkeit.

⁵ Kol 1.28

⁶ S. auch das entsprechende Thema: Äon, äonisch.

⁷ "...*der* Weg *des* Steges *ist* Nicht-Tod." (נְתִיבָה אֶל-מוֹת) [DäRäKh NöTiJBhaH AL MaWäT]); ELB = "der Weg der Rachsüchtigen *führt* zum Tod."

⁸ s. bei Apg 13.35-37

⁹ Hi 19.25 – "Mein Erlöser *ist* lebend, und später *ersteht* er auf *dem* Staub."

¹⁰ Eine ausführliche Darstellung befindet sich in "Worddienste" Nr. 008/009 (Download: www.bibelthemen.eu/download-worddienste.html).

¹¹ "BeL" bedeutet im Hebräischen wörtl. "in zwei Zungen".

¹² Das Wort für Gott "EL" bedeutet wörtl. "eine Zunge".

Eine weitere grundsätzliche Feststellung ist, dass Gott die Äonen (Ewigkeiten) in Christus erschaffen hat. Wir lesen in Hebr 1:2: "...am letzten dieser Tage hat er zu uns im Sohn gesprochen, den er zum Erben für alle eingesetzt hat, durch den er auch die Äonen gemacht hat." Auch in Hebr 11:3 wird uns gesagt, "...*dass die Äonen infolge der Rede Gottes zubereitet worden sind*". Diese und noch viele andere Hinweise zeigen deutlich, dass "äonisch" nicht endlos ist.¹⁰ Wer glaubt, äonisch sei endlos, kommt immer wieder zu falschen Schlussfolgerungen, wie das nachfolgende Zitat zu Röm 2.7 aus der "John Mac Arthur Studienbibel" beweist: "Ewig nicht nur hinsichtlich der Dauer – denn auch Ungläubige werden ewig leben (2.Th 1,9; Offb 14,9-11) –, sondern auch hinsichtlich der Qualität." Äonisch ist tatsächlich auch ein Qualitätsbegriff, nur nicht im Sinne von J.M. Arthur.

2.1. Die Qualität und Quantität des äonischen Lebens

Grundsätzliches: Es gibt sowohl eine unterschiedliche Qualität als auch Quantität des Lebens. Deshalb können Gestorbene begraben (Mt 8.22), deshalb werden Glaubende von lebenden Glaubenden unterschieden (Joh 11.25,26) und deshalb können biologisch lebende Gestorbene "auferstehen" (Eph 5.14).

A – Die Qualität (Wertigkeit):

1Joh 5.11-13,20; Kol 3.3	Äonisches Leben ist der Qualität nach in Gott und Christus verborgenes Leben. ¹³
Röm 5.21	Die Gnade (Christus) "regiert hinein in äonisches Leben".
Gal 6.8	Aus dem Geist wird äonisches Leben geerntet.
1Tim 6.12; Joh 3.36	Der Glaubende ist in dieses äonische Leben berufen und sollte dies bewusst "wahr"-nehmen.
1Joh 3.14,15	Die Bruderliebe ist ein Beweis für bleibendes "äonisches" Leben in dem Betreffenden.
1Kor 15.53,54; Hebr 7.16	Nach Beendigung der Äonen wird das verborgene Gottesleben jedoch nicht mehr als "äonisch" bezeichnet, da allen alles offenbart sein wird.

B – Die Quantität (hier, Länge der Zeit):

Jes 65.20;	Die Quantität reicht von 100 Jahren bis zur Vollendung der Äonen: "Nicht wird dort noch <i>ein</i> Kindchen, <i>das nur tagealt</i> , oder <i>ein</i> Alter, welcher nicht erfüllt seine Tage, denn der Jüngling, <i>als</i> Sohn von hundert Jahren stirbt er, und der Verfehlende, <i>als</i> Sohn von hundert Jahren wird er verflucht." (DÜ)
1Kor 10.11; Hebr 9.26	Paulus spricht von den "Vollendungen der Äonen".

¹³ s.a. 1Joh 1.2

Es gibt Unterschiede in der Qualität des äonischen Lebens, die zwangsläufig auch Auswirkungen auf dessen Quantität haben.

Eine erste Unterscheidung:

Es gibt Glaubende die aufgrund eines falschen Schriftverständnisses meinen, sie hätten (ewiges) äonisches Leben. Sie wissen nichts von der Qualität dieses Lebens (s.o.).

- | | |
|-------------|------------------------------------------------------------------------------------------|
| Joh 5.39,40 | Weil die Juden Jesus nicht glaubten, "meinten" sie nur, dass sie äonisches Leben hätten. |
| Apg 13.46 | Paulus bescheinigt den Juden, dass sie sich "nicht wert achten des äonischen Lebens". |

Eine zweite Unterscheidung:

Etlliche Menschen erhalten aufgrund bestimmter guter Werke, ohne sich auf das Blut Jesu zu berufen, äonisches Leben. Das ist Leben im nächsten Äon, dem 1000-Jahr-Reich. Die Quantität dieses Lebens ist mindestens 100 Jahre (s.o. Jes 65.20)

- | | |
|--------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Röm 2.7 | Äonisches (zunächst nicht endloses) Leben gibt es für sogenannte "Guttäter". |
| Mt 25.31-46 | Äonisches (zunächst nicht endloses) Leben wird unter bestimmten Voraussetzungen für gute Werke gegeben. |
| Lk 10.25-28;
18.29,30 | Äonisches Leben gibt es auch für den, der sich an das Gesetz hält oder nach der irdischen Regentschaft Gottes trachtet. |

Eine dritte Unterscheidung:

Der Glaube, verbunden mit schriftgemäßer Gotteskenntnis, ist eine Voraussetzung für äonisches Leben. Dieses Leben kann endlos sein, muss es aber nicht, weil die Voraussetzungen dafür verlierbar sind.

- | | |
|--------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Joh 3.36; 5.24;
6.27,40,47; | Wer hört <u>und</u> glaubt hat äonisches Leben, welches dann in <u>das Leben</u> führen kann. Er ist vom Tod in das Leben "weitergeschritten". |
| Joh 6.51,54,68 | Das "lebende Brot" gibt dem, der davon isst, zunächst "äonisches" Leben. Gleichzeitig ist "Sein Fleisch" das Mittel für <u>das Leben</u> des Kosmos |
| Joh 17.3 | Gotteskenntnis ist eine Voraussetzung für äonisches Leben: "Dies aber ist das äonische Leben, auf dass sie dich, den allein wahrhaften Gott, und ^w den du sandtest, Jesus Christus, <i>erkennen</i> ." |
| Hebr 6.4-6 | Äonisches Leben, welches noch nicht vollendet ist, kann man wieder verlieren: "Denn es ist keine Vermögens <i>macht</i> , diejenigen, die einmal erleuchtet worden sind und die außerdem die aufhimm- |

liche Schenkgabe geschmeckt haben und Mithaber des Heiligen Geistes geworden sind und die ideale Rede Gottes und die Vermögenskräfte des zukünftigen Äons geschmeckt haben und daneben gefallen sind, nochmals (hinauf) zu erneuern hinein in Mitdenken, da sie für sich den Sohn Gottes wieder anfahlen, und prangern *ihn an*."

- Joh 12.25 Auf diese Möglichkeit verweist auch Jesus: "Wer seine Seele liebt, verliert sie; wer aber seine Seele in diesem Kosmos hasst, wird sie zum äonischen Leben bewahren."
- 2Tim 4.10 Auch Demas, der den "jetzigen Äon liebgewonnen hatte", und alle die so denken, kann man hier einordnen;
- 2Tim 2.26: es sei denn, ein solcher ist auf einer von Gott verordneten "Erziehungsschleife", was niemand objektiv beurteilen kann.
1Kor 5.5

Eine vierte Unterscheidung:

Sklaven Gottes, die nach Römer Kapitel 6 ganz aus der Gnade leben, haben das äonische, d.h. verborgene Leben als Endergebnis und damit schon im Hier und Jetzt die Qualität der Endlosigkeit.

- Röm 6.22,23 Das als Vollendung bezeichnete Leben bleibt.
- Joh 5.24; 11.25,26 Bei dieser Qualität gibt es kein Gericht, obwohl sich die Wege der Glaubenden unterscheiden.
- 1Jo 5.11-13 Das Leben im Sohn hat höchste Qualität.
- 1Tim 1.16 Paulus war ein Vorbild derer, die "aufgrund von ihm (Christus) glauben hinein in äonisches Leben".
- 1Jo 5.4,18 Das aus Gott Geborene bleibt.
- 1Kor 15.53,54,57; Hebr 7.16 Unauflösliches Leben kann man nicht mehr verlieren.

3. Das Leben

Das Leben ist Leben höchster Qualität, weil es wesentlich göttlich ist. In Person ist es Christus. In und mit Christus wird die gesamte Schöpfung in dieses Leben hineingezeugt.¹⁴

- Joh 1.4 "In ihm ist Leben, und das Leben war das Licht der Menschen."
- Joh 14.6 Er ist in Person das Leben.
- Joh 3.15,16 Christus kam in diesen Kosmos und wurde erhöht, damit jeder Glaubende äonisches Leben habe.
- Joh 10.10 "Ich, ich kam, auf dass sie Leben haben und es überfließend haben."

¹⁴ 1Tim 6:13,14 – Ich weise (dich) an vor Gott, dem Lebenmachenden° das All...° (and. Handschriften: "dem Lebenzeugenden"); vgl. a. Röm 8.21.

Joh 5.26; Hebr
7.16

Dies ist möglich, weil der Sohn Leben in sich selber hat. Dieses
Leben ist unauflöslich.

* * * * *